

REPORTING ZUM MOBILITÄTSBESCHLUSS



Übergeordnete Ziele des Mobilitätsbeschlusses

- **Erhöhung der Verkehrssicherheit**
- Anpassung des öffentlichen Raums an den Klimawandel und bessere Nutzbarkeit für Menschen
- Zugang zu bezahlbarer Mobilität für alle
- Ermöglichung einer emissionsfreien Mobilität
- Stärkung des Umweltverbundes, Reduzierung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
- Bis 2030 sollen 68 Prozent der Wege mit dem Umweltverbund (ÖPNV, Rad, zu Fuß) zurückgelegt werden.

Ausgangslage Personal

Personelle Kapazitäten 2022

Vpl: 13 ermittelte Stellen; 9,5 Stellen bewilligt

- 7,5 Stellen besetzt
- 2 vakant; zum vierten Mal in der Ausschreibung

SÖR: 18 ermittelte Stellen; 10 Stellen bewilligt

- alle Stellen besetzt allerdings 50 % intern; hervorgerufene Stellenlücken konnten noch nicht geschlossen werden
- vier davon Fahrerstellen / Winterdienst

Ausgangslage Personal

Personelle Kapazitäten 2023

Vpl: 11 ermittelte Stellen; + 3,5 nicht bewilligte Stellen aus 2022

- 6,5 Stellen bewilligt

SÖR: 24 ermittelte Stellen; + 8 nicht bewilligte Stellen aus 2022

- 12 Stellen bewilligt
- zwei davon Fahrerstellen / Winterdienst

Ausgangsbedingungen 2023

- Teil des 11%-Einsparungspakets zur Haushaltskonsolidierung
- Stellenbesetzungen erst ab Juli möglich

Personalbestand und Ausblick

- **Vpl und SÖR 2022/2023:** 17,5 Stellen besetzt / 20,5 vakant
- **Folgewirkung fehlender Personalstellen:**
 - Die Ziele des Mobilitätsbeschlusses können nicht bis 2030 erreicht werden.
 - Die Maßnahmen müssen daher entsprechend der verfügbaren Kapazitäten priorisiert werden.
 - Nach aktueller Bewertung ergibt sich hier ein verlängerter Umsetzungszeitraum von ca. 3 bis 4 Jahren.

Handlungsfeld „Vision Zero“

Zahl der Toten und Schwerverletzten im Straßenverkehr soll auf Null reduziert werden

- ➔ Kommunikations- und Rücksichtnamekampagne „Bitte, gerne!“
- ➔ Erweiterung der Kontrollkapazitäten beim ZV-KVÜ; Personalaufstockung für zehn weitere Stellen; Personalakquise schwierig aufgrund angespannter Arbeitsmarktlage
- ➔ Sicherheit auf Schulwegen gewährleisten durch bauliche, verkehrsregelnde und Informationsmaßnahmen

Auszug der Straßenverkehrs- und Unfallstatistik des Polizeipräsidiums Mittelfranken (Jahre 2008 bis 2021 | Zahlen für 2022 sind noch vorläufig)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kfz-Insassen	0	2	2	2	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	2
Zufußgehende	4	6	3	3	2	7	2	7	5	3	4	3	2	3	3
Benutzer mot. Zweiräder (ohne EKF*)	1	1	0	1	1	1	5	0	1	2	1	1	1	0	0
Radfahrende (Pedelec)	1	3	2	4	0	1	3	0	1	1 (1)	1 (0)	3 (0)	4 (1)	1 (1)	3 (0)
Sonstige (EKF*)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1)
Summe	7	12	7	10	4	9	11	8	7	7	7	8	7	4	9

*Elektrokleinstfahrzeug („e-Scooter“)

Handlungsfeld „Radverkehr“

SCHAFFUNG UND ERWEITERUNG SICHERER UND NEUER RADINFRASTRUKTUR

- ➔ Ausbau relevanter Radwege: 4,22 km realisiert bzw. begonnen; ab 2024 weitere 6,35 km
- ➔ Schaffung von mehr Verkehrssicherheit: bauliche und absichernde Maßnahmen
- ➔ „Altstadtring für Radler“ in „Urbane Gartenschau“ integriert; erster Abschnitt in Planung
- ➔ Fahrradzählungen für Planung von Radwegestrukturen: zehn neue Dauerzählstationen derzeit im Aufbau
- ➔ Radwegeinformationen: digital und online; sukzessive Bereitstellung von GPX-Tracks ab 2023
- ➔ SÖR-Mängelmelder erweitert



Handlungsfeld „Radverkehr“

SCHAFFUNG UND ERWEITERUNG SICHERER UND NEUER RADINFRASTRUKTUR

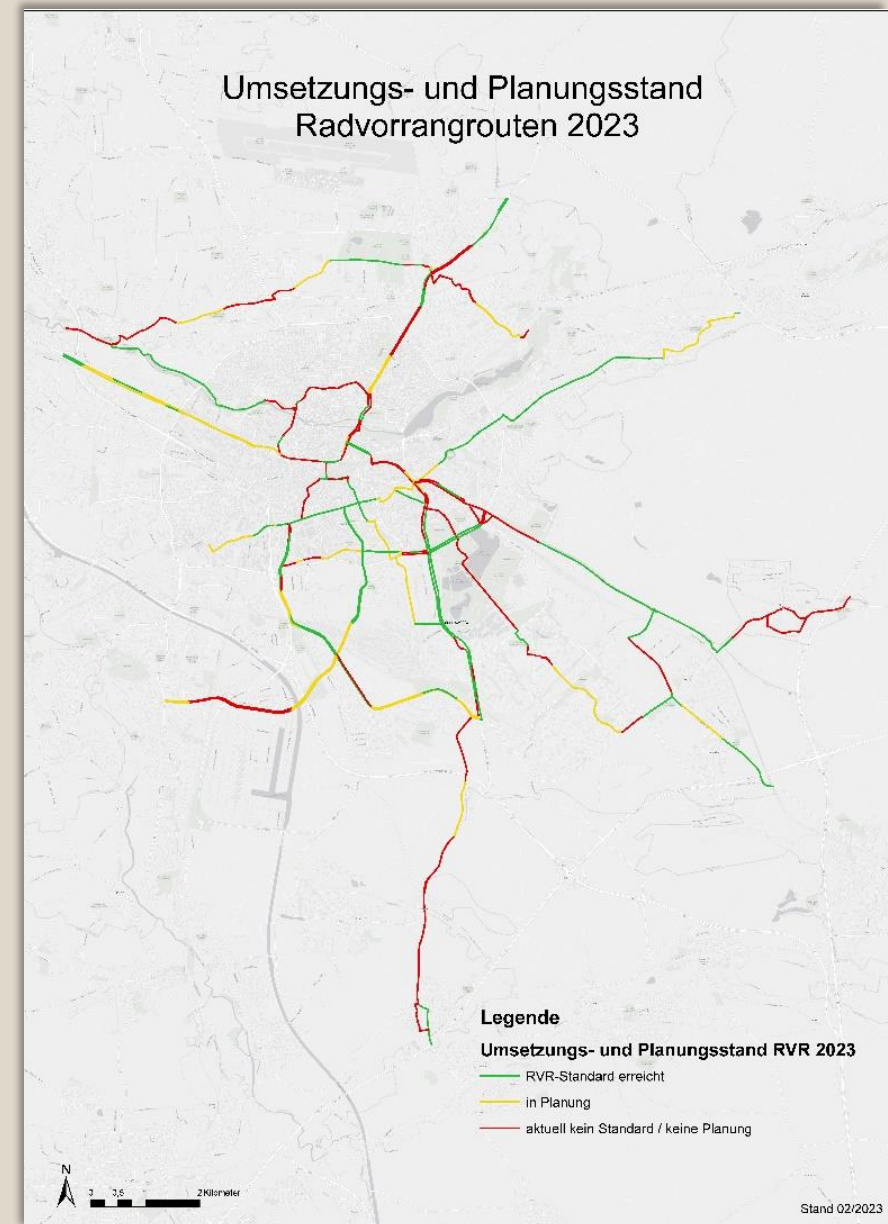
- ➡ Fahrradstraßen sollen jährlich um mindestens 10 km ausgebaut werden
- ➡ 2,65 km Fahrradstraßen wurden 2021 bis 2022 umgesetzt
- ➡ 4,9 km Fahrradstraßen sind für 2023 geplant



Handlungsfeld „Radverkehr“

SCHAFFUNG UND ERWEITERUNG SICHERER UND NEUER RADINFRASTRUKTUR

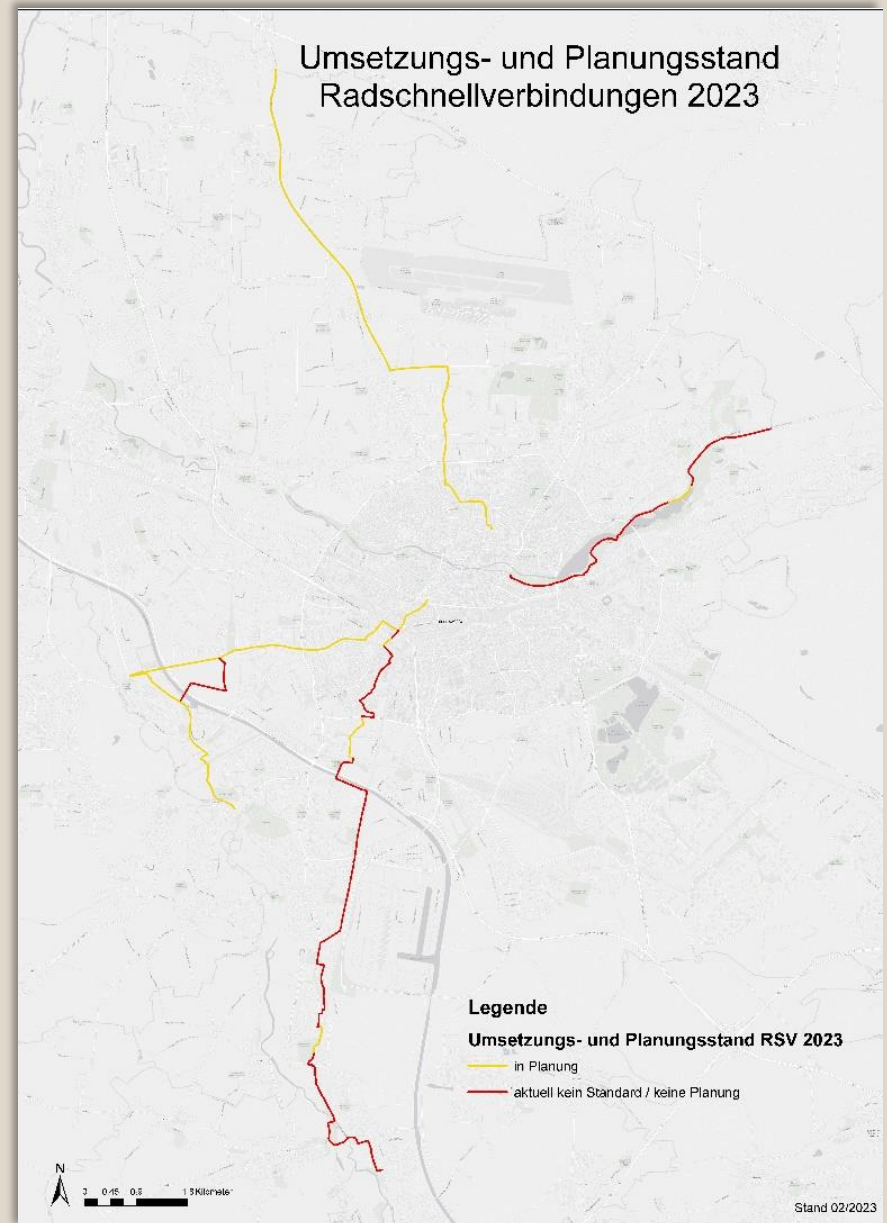
- ➔ Ausbau und Beschilderung des Radvorrangroutennetzes (RVR) um ca. 15 km pro Jahr
- ➔ bis 2030 durchgängig 135 km
- ➔ 6,54 km Teilstücke der RVR wurden bis Ende 2022 umgesetzt



Handlungsfeld „Radverkehr“

SCHAFFUNG UND ERWEITERUNG SICHERER UND NEUER RADINFRASTRUKTUR

- ➔ Radschnellverbindungen (RSV) sollen bis 2030 im definierten Ausbaustandard verwirklicht werden
- ➔ Drei RSV sind in Planung:
 - nach Erlangen,
 - nach Zirndorf/Oberasbach, Stein
 - und Teile der Verbindung nach Schwabach
- ➔ Erster Abschnitt nach Norden wird ab Mai 2023 als Fahrradstraßen hergestellt



Handlungsfeld „Fußverkehr stärken“

SCHAFFUNG SICHERER UND KOMFORTABLER INFRASTRUKTUR FÜR DEN FUßVERKEHR

- ➔ bis 2030 mindestens 30 % der Straßen fußgängerfreundlich umgestalten
- ➔ Fußverkehrsstrategie erarbeitet; Juli 2022 vom AfV beschlossen
- ➔ Konzept für Stadtteilbegehungen
- ➔ Modellstadtteil Rennweg und Gärten b. W.; Start Frühjahr 2023
- ➔ Ausbau und Verbesserung des Qualitätsstandards von Fußwegen



Handlungsfeld „Öffentlicher Personennahverkehr“

SCHAFFUNG VON ATTRAKTIVEM UND LEISTUNGSSTARKEM NAHVERKEHR

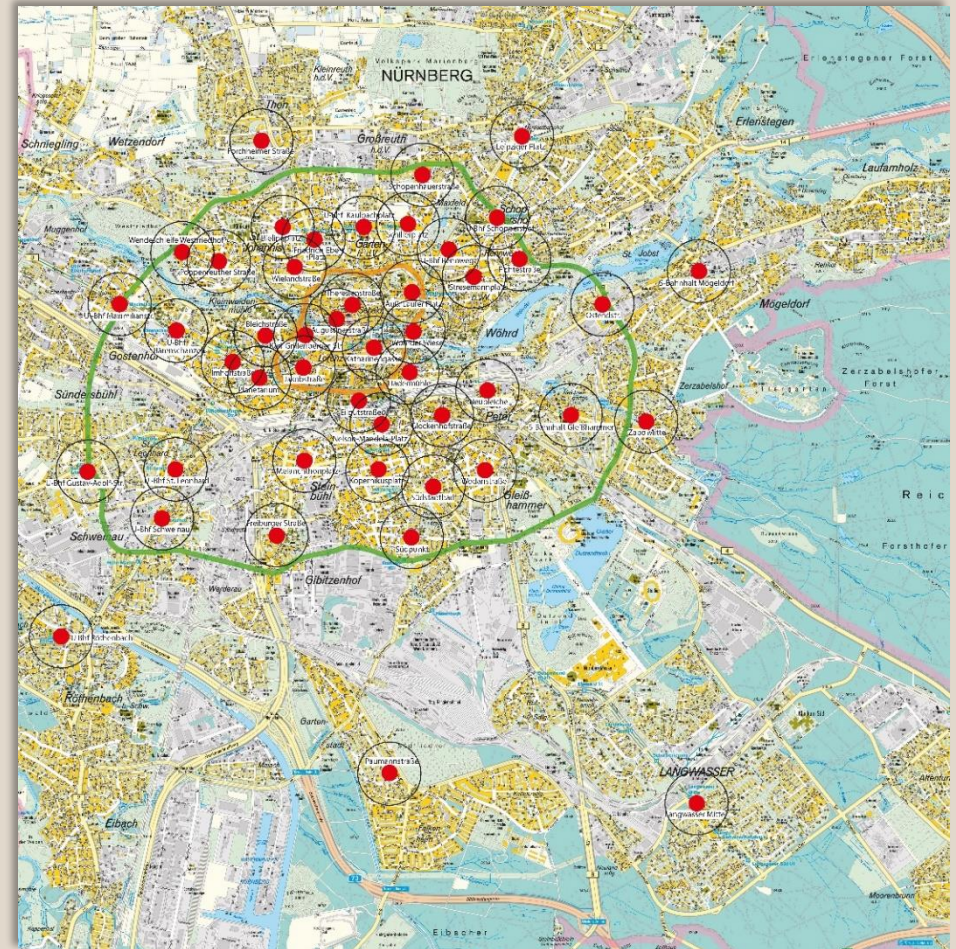
- ➔ Reaktivierung Straßenbahnstrecke zwischen Rathenauplatz und Berliner Platz; vorbereitende Arbeiten in 2023
- ➔ Straßenbahnlückenschluss Minervastraße; Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung
- ➔ Straßenbahnverlängerung Lichtenreuth; Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung
- ➔ Stadt-Umland-Bahn nach Erlangen; Planungen laufen
- ➔ Straßenbahnverstärkerlinien 10 und 11 sollen im Dezember 2023 in Betrieb gehen
- ➔ Diverse Beschleunigungsmaßnahmen: „Masterplan pünktlicher und schneller ÖPNV“



Handlungsfeld „Sinnvolle Autonutzung“

SCHAFFUNG ATTRAKTIVER UND UMWELTFREUNDLICHER ALTERNATIVANGEBOTE ZUR BÜNDELUNG DES KFZ-VERKEHRS

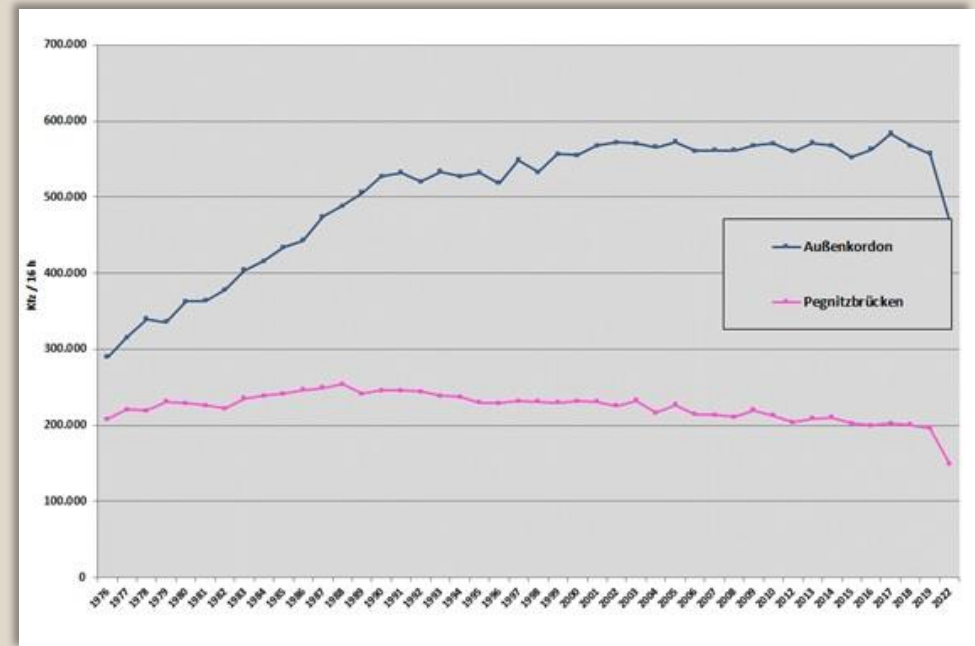
- ➔ Ziel: 100 Mobilpunkte bis 2025, dichtes Netz innerhalb des Rings
- ➔ Bestand Ende 2022: 48 Mobilpunkte mit insgesamt 93 Carsharing-Autos im öffentlichen Raum
- ➔ 3. Ausbaustufe in Vorbereitung; 30 neue Mobilpunkte ab dem Frühjahr 2023
- ➔ vierte Ausbaustufe für 2024/25 vorgesehen
- ➔ Ziel wird voraussichtlich erreicht



Handlungsfeld „Sinnvolle Autonutzung“

SCHAFFUNG ATTRAKTIVER UND UMWELTFREUNDLICHER ALTERNATIVANGEBOTE ZUR BÜNDELUNG DES Kfz-VERKEHRS

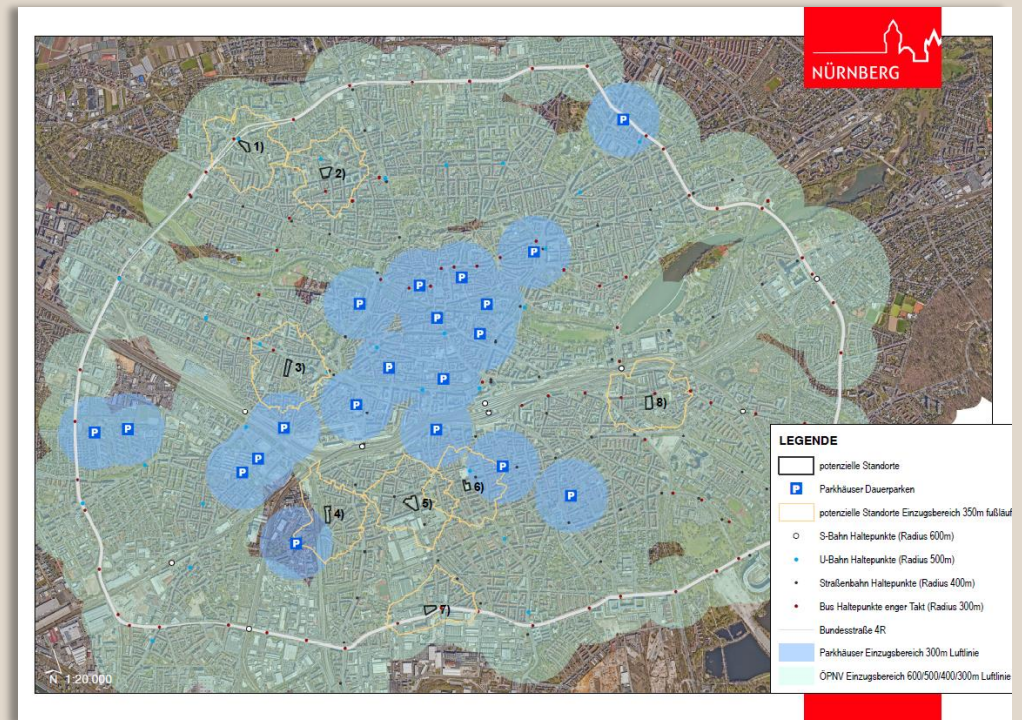
- ➔ 120 Ladesäulen mit 237 Ladepunkten wurden bis Ende 2022 im öffentlichen Raum errichtet
- ➔ hinzu kommen 31 teilöffentliche Ladesäulen der N-ERGIE mit 62 Ladepunkten
- ➔ täglicher Kfz-Pendlerverkehrs soll reduziert werden
- ➔ Mix aus Angebotsmaßnahmen des ÖPNV, des Radverkehrs und gleichzeitige Zuflussdosierung



Handlungsfeld „Sinnvolle Autonutzung“

SCHAFFUNG ATTRAKTIVER UND UMWELTFREUNDLICHER ALTERNATIVANGEBOTE ZUR BÜNDELUNG DES KFZ-VERKEHRS

- ➔ bis 2030 Schaffung zwei bis drei kostendeckender Quartiersparkhäuser
- ➔ gleichzeitig Reduzierung der Stellplätze im öffentlichen Raum zugunsten besserer Aufenthaltsqualität
- ➔ verschiedene Standorte derzeit in Prüfung
- ➔ Problem Flächenverfügbarkeit



Fazit

- ➔ Zahlreiche Maßnahmen konnten umgesetzt werden
- ➔ Begrenzte personelle Kapazitäten
- ➔ Zusätzliche Personalressourcen konnten nicht geschaffen werden; auch zukünftig schwierig
- ➔ Dadurch Verzögerung bei Planung und Umsetzung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadt Nürnberg
Planungs- und Baureferat
Bauhof 9
90402 Nürnberg

Planungs- und Baureferent
Daniel F. Ulrich

+49 (0)9 11 / 2 31-4800
Daniel.Ulrich@stadt.nuernberg.de